

RS OGH 1986/9/16 4Ob341/86, 4Ob142/93, 4Ob93/01g, 4Ob279/01k

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 16.09.1986

Norm

UrhG §74

Rechtssatz

Wird mit der treuhändigen Übertragung von Verwertungsrechten nach § 74 Abs 1 UrhG dem Erwerber auch das Recht eingeräumt, das in § 74 Abs 3 UrhG normierte Recht auf Namensnennung gleichfalls treuhändig in seinem (des Überträgers) Interesse wahrzunehmen, kann bei Wahrnehmung durch den Erwerber von einer dem österreichischen Recht fremden "gewillkürten Prozeßstandschaft" - im Sinne der bloßen Abtretung des Prozeßführungsrechtes ohne Bestehen materiell-rechtlicher Beziehungen - keine Rede sein.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 341/86
Entscheidungstext OGH 16.09.1986 4 Ob 341/86
Veröff: SZ 59/152 = MR 1986 H5,18 = ÖBI 1987,53
- 4 Ob 142/93
Entscheidungstext OGH 21.09.1993 4 Ob 142/93
- 4 Ob 93/01g
Entscheidungstext OGH 24.04.2001 4 Ob 93/01g
Ähnlich
- 4 Ob 279/01k
Entscheidungstext OGH 29.01.2002 4 Ob 279/01k
Vgl auch; Beisatz: Eine gewillkürte Prozessstandschaft ist im österreichischen Prozessrecht unzulässig. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1986:RS0077071

Dokumentnummer

JJR_19860916_OGH0002_0040OB00341_8600000_003

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at